



Pfarrblatt

Pfarre Ybbs

Pfarre Säusenstein

Jahrgang 6 - Ausgabe 1

Februar - Mai 2020

MITEINANDER - FÜREINANDER

VorFreude



VorFreude

Liebe Pfarrangehörige! Liebe Leserinnen und Leser!

Fastenzeit, „österliche Bußzeit“, Karwoche, Ostern... Viele Begriffe, Bräuche, Rituale prägen die kommende Zeit. Diese Ausgabe möchte zum Verständnis beitragen und die Vorfreude auf das Fest mit Tipps zur Gestaltung stärken.

Das Pfarrblattteam ist kleiner geworden; entsprechend ist auch diese Ausgabe dünner geworden. Herzlichen Dank den bisherigen und aktuellen MitarbeiterInnen! Und: Wir freuen uns auf IHRE Unterstützung! Wenn Sie mitmachen mögen, melden Sie sich doch bitte in einer der beiden Pfarrkanzleien. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

*Andreas Schachenhofer
für das Pfarrblattteam*



Jesaja 55, 1-3

¹Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! / Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld, / kauft Wein und Milch ohne Bezahlung!

²Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, / und mit dem Lohn eurer Mühen, / was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen / und könnt euch laben an fetten Speisen.

³Neigt euer Ohr mir zu und kommt zu mir, / hört, dann werdet ihr leben. Ich will einen ewigen Bund mit euch schließen / gemäß der beständigen Huld, die ich David erwies.

„Wasser! Frisches Wasser!“



Vor etlichen Jahren machte ich im Urlaub einen Abstecher nach Venedig. Bei mehr als 35° Hitze war Wasser echt hilfreich.

Kurz vor dem Einsteigen auf die Fähre war das Wasser ausgegangen. Sie können sich vorstellen, wie dankbar ich für eine laufende Gratis-Wasser-Aktion war, mit der eine Firma Werbung machte. Anfangs war ich skeptisch, wo der Haken ist oder was ich dafür unterschreiben muss. Aber wie gut hat das Wasser dann getan!

Die Bibelstelle aus dem Buch Jesaja beginnt auch mit so einem unglaublichen Angebot: „Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser!“ Wie auf einem Basar wird hier etwas Lebensnotwendiges angeboten. Wie auf einem Basar wird den Leserinnen und Lesern der Mund wässrig geredet. Sicher können Sie sich vorstellen, wie gut es dort auch nach Gewürzen und nach gutem Essen riechen kann.

Die Menschen, an die diese Werbung ursprünglich gerichtet war, hatten ihre Heimat verloren. Ihre Eltern, beziehungsweise sie selber, waren nach einem Krieg von zu Hause verschleppt worden. Einige waren vermutlich krank vor Sehnsucht nach ihrer Heimat - andere hatten sich der neuen Situation ergeben und sogar ihren Glauben an die Bräuche und Überzeugungen ihrer Umwelt angepasst. Die Situation war ein Tiefpunkt für das alte Volk Israel - für das Gottesvolk.

Jene, die eine Sehnsucht nach gutem Leben weiter in sich gespürt haben, waren rastlos auf der Suche ...

„Auf, ihr Durstigen, kommt alle!“

Jesaja wirbt mit seinem Text auch uns an: Das Leben ist doch mehr, als Konsum. Es ist doch sicher mehr als nur Gaudi, Essen, Trinken, Geld, Gewinn, der Stärkere sein wollen, sich alles leisten können müssen. Die Anfrage an uns könnte heißen: Merkt ihr nicht, dass eure Seele hungrig bleibt, trotz Wohlstand, obwohl ihr euch das Leben rein äußerlich so gut eingerichtet habt?!

„Hört, dann werdet ihr leben!“

Das Volk Israel wird an ihre Erfahrungen erinnert, dass Gott doch immer schon mitgegangen ist, dass er immer wieder für die Menschen gesorgt hat. Das will Freude und Hoffnung wecken, dass er auch jetzt und künftig bei uns sein wird.

Tja, Gratisangebote provozieren immer auch zu einer gesunden Portion Skepsis: Was wollen die von mir? Was muss ich als Gegenleistung bringen?!

Darin liegt auch eine Herausforderung der Bibelstelle:

Sie, ja, genau, Sie - liebe Leserin, lieber Leser - genau Sie sind gemeint! Diese Werbung für Gott zielt auf Sie ab! Sehen Sie sich aufmerksam um - wie im Basar - und achten Sie darauf, wo Sie Wohlwollen und Gemeinschaft, ein Miteinander und Füreinander erleben; denken Sie daran: Gott will Sie! ER liebt Sie! Er freut sich auf Sie!

Woher wir das wissen?

So hat Jesus von Gott gesprochen. So hat Jesus die Nähe Gottes spüren lassen: Nicht wie ein Buchhalter, der eine Bilanz über unsere „guten und schlechten“ Taten führt, nein, Gott ist wie eine Mama, wie ein Papa, die/der mit ausgebreiteten Armen uns entgegenläuft und uns voll Freude umarmt.

Was Gott für uns bereithält, dient dem Leben! Viel Vorfreude auf das Osterfest!

Andreas Schachenhofer
Pastoralassistent

Fasten-Zeit

Schließen Sie die Augen und versuchen Sie - vorsichtig - den Raum zu durchqueren. Sie werden merken, dass plötzlich die Ohren sehr aufmerksam sind, die Hände vorsichtig tasten, die Schritte sehr gezielt gesetzt werden. Diese veränderte Wahrnehmung könnte ein Bild für die Fastenzeit sein: Gewohnte Abläufe durchbrechen, auf Luxus, Reizüberflutung zu verzichten und wieder ganz aufmerksam werden dafür, worum es in meinem Leben geht und wo ich Halt finde.

Die jüdisch-christliche Tradition verbindet mit dem Fasten 3 Anliegen:

a) soziale Dimension & Spenden:

Mit unserem Verzicht und der dadurch möglichen Spende können wir helfen, allen Mitmenschen einen Zugang zu den Gütern der Schöpfung zu verschaffen. Beispielsweise mit der Fastenaktion und der „Aktion Familienfasttag“ (Fastensuppe) unterstützen wir bedürftige Mitmenschen und schenken Ihnen Lebensmöglichkeiten.

b) religiöse Dimension & Gebet:

Wer bewusst verzichtet beziehungsweise seine Bedürfnisse einschränkt, schafft damit auch zeitliche Freiräume zum Meditieren, zum Beten. Sich auf diese Begegnung mit Gott einlassen macht offen für sein Wirken in der Welt und im eigenen Leben. Gott will uns in die Freiheit führen - weg von Abhängigkeiten und Süchten, die uns gefangen halten.

c) geschöpfliche Dimension & Fasten:

Neben den gesundheitlichen Aspekten der Entschlackung und der Gewichtskontrolle macht uns das Fasten wieder darauf aufmerksam, dass wir Geschöpfe sind - abhängig von der Natur und der Geschichte. Wir sind unaustauschbare Persönlichkeiten und für unsere Umwelt verantwortlich.

Österliche Bußzeit

Ein Liturgieprofessor meint: Beim Beichten forciert die aktuelle Praxis, dass ich meine Fehlritte oder Schwächen bedenke und sie bei der Beichte bekenne; meine Reue meint, dass ich nach der Lossprechung und den auferlegten Gebeten versuche, anders zu leben.

Die Österliche Bußzeit geht das anders an: Der Aschermittwoch, der mit dem Ritual des Aschenkreuzes uns unsere Vergänglichkeit und Geschöpflichkeit bewusst macht, lädt ein zu bedenken, wo wir im Leben stehen. Es geht darum, unsere eingefahrenen Einstellungen aufzudecken, unseren Alltag auf negative, belastende Praktiken hin zu durchleuchten, meine Glaubenspraxis ehrlich anzusehen - das wäre in der Beichte das **Sündenbekenntnis**. Die Evangelien der Fastensonntage liefern dazu Denkanstöße.

Die „**Reue**“ meint konkrete neue Schritte zu setzen: wir haben mit 40 Tagen eine überschaubar lange Zeit, in der wir versuchen, neue Lebensgewohnheiten einzuüben (z.B. wertschätzendes Reden, Kraft aus dem Gebet holen, aufmerksam sein für erfahrenes Gutes...). Ein bloßer Vorsatz hat ja oft nur mäßigen Erfolg. Eine Idee: Sagen Sie zu sich an jedem Morgen: „Nur heute möchte ich versuchen, dass ...“. Denn nur heute schaffe ich es bestimmt, für eine unbestimmte Zeit wird es schon stressiger. Wer etwas 40 Mal neu geschafft hat, bei dem wird das Neue zur Routine.

Sakrament der Versöhnung: Wer dann zur Beichte geht, darf sich durch den Priester von Gott her zusagen lassen: „Bravo! Gut gemacht! Du weißt, ich liebe dich.“ Beim nächsten Fehler: „Probier es wieder neu. Du schaffst es! Lebel!“ Wer das schafft, wird sein ganz persönliches Ostern - als Befreiungs- und Auferstehungsfest erleben.

Liebe Pfarrgemeinde!

Unser Kirchenjahr, ja unser Leben als Christ ist immer zentriert auf die Auferstehung Jesu.

Er ist unser Heil - unsere eigentliche Hoffnung.



Die Kirche richtet sich in all ihren Feiern auf Ostern aus. Die Auferstehungsfeier in der Osternacht und am Ostersonntag ist Höhepunkt und Zentrum.

Dem trägt ja die gesamte Fastenzeit Rechnung: 40 Tage Geschenk der Vorfreude (Hinfasten) auf die Auferstehung.

Also ist Fastenzeit nicht Bußzeit, um uns unsere Sünden vor Augen zu führen - uns körperlich zu kasteien, sondern sie will uns besonders in dieser Vorfreude auf Ostern begleiten.

Klar hat Vor-Freude auch was mit Verzicht zu tun, denn ich kann eben nicht immer alles - und das sofort - haben. Warten - können wird zum Beispiel eben auch mit Fasten oder Werken der Barmherzigkeit und der Liebe gestaltet.

In der Vorfreude vor einer Hochzeit wird ja auch gebastelt und gewerkt und hergerichtet und so die Vorfreude auf das Fest zelebriert. So sollt es auch mit Ostern sein. Uns einzustimmen auf das große Fest, das kommen wird. Fasten oder Beichte oder andere Vorbereitungen tragen dazu bei, dass wir mehr von der österlichen Freude erleben und mitbekommen können.

In diesem Sinn wünsche ich ganz viel VorFreude!

John Kuvonen

SYMBOLE UND BRÄUCHE DES OSTERFESTKREISES

Die **Zahl 40** erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten in die Freiheit. Auch von Jesus wird berichtet, dass er 40 Tage lang in der Wüste gelebt hat - als Vorbereitung auf sein Wirken. 40 Tage bereiten wir uns auf das Osterfest vor. (Die Sonntage werden dabei als „kleine Ostersonntage“ nicht mitgezählt.)

Die **Farbe Violett** steht in der Kirche für Übergänge und Verwandlung. Sie wird in der Fastenzeit, im Advent und oft bei Begräbnissen verwendet und lädt ein zu Besinnung und Umkehr.

Fastentücher gehören zu den ältesten Zeugnissen von Glaube, Kultur und Brauchtum. Ursprünglicher Zweck war die Verhüllung, gleichsam ein „Fasten der Augen“. Aufwendig gestickte Fastentücher sollten der Bevölkerung, die im Mittelalter bis auf wenige Ausnahmen nicht lesen konnte, die Heilsgeschichte Jesu erzählen.

Beim **Kreuzweg** erinnern wir uns betend und meditierend der letzten Stationen Jesu auf seinem Leidensweg. Viele Menschen kennen auch in ihrem Leben sehr leidvolle Erfahrungen und fühlen sich im Gebet mit Jesus verbunden. Das Beten des Kreuzweges gibt vielen Menschen Kraft in ihrem Leid.

Warum werden in der Kirche die **Kreuze verhüllt**? Lange war auf den Kreuzen nicht der leidende Jesus zu sehen, sondern ein König, der Sieger über den Tod. Dieses Bild wurde während der Karwoche verdeckt. Bei uns entzieht diese Tradition dem Auge die gewohnte Kreuzesdarstellung, um es am Karfreitag bei der Enthüllung „mit neuen Augen“ zu sehen.

Palmbuschen: ganz einfach bis schön geschmückt, aus Weidenkätzchen und Buchs, werden am



Palmsontag zur „Palmweihe“ mitgebracht. Manche davon werden aufs Feld gebracht. Sie wehren nach altem Volksglauben Hagelschauer ab.

Wer am Palmsonntag als letzter aufsteht ist der „Palmesel“.

Ratschen: Das Ratschen ersetzt von der Gründonnerstagsmesse bis zur Osternacht das Glockengeläut („Die Glocken fliegen nach Rom“). Kinder gehen von Haus zu Haus und zeigen mit ihrem Ratschen die Gebetszeiten an.

In der Karwoche werden in der Bischofskirche in der **Chrisammesse** die Heiligen Öle geweiht: Chrisam für Taufe, Firmung, Priesterweihe und Krankensalbung; „Krankenöl“ zur Stärkung für Kranke; Katechumenenöl zur Bestärkung für Taufbewerber.

Die **Osterkerze** steht im Zentrum der Osternacht. Auf ihr finden wir das Alpha und das Omega. Dieser erster



Bildquelle: Pixabay

und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets steht für Gott und Christus als Schöpfer und Voller der des Lebens. Das Kreuz bezeugt den Sieg Jesu über den Tod. Die Jahreszahl macht Hoffnung: hier und jetzt geschieht Auferstehung! Jesus lebt!

Ostern ist der höchste kirchliche Feiertag. Wir feiern die Auferstehung Jesu und seinen Sieg über den Tod. Das Osterfest beginnt mit der Feier der Osternacht und endet am 50. Tag danach, also zu Pfingsten.

Das Verschenken von **Ostereiern** ist ein weit verbreiteter Brauch.

Die Tradition vom Eierfärben geht bis ins Mittelalter zurück. Gefärbt wurden die Eier bis ins 20. Jahrhundert hinein überwiegend nur in der Farbe Rot – die Farbe des Lebens und der Fruchtbarkeit.

Am Morgen des Ostersonntags beginnt, vor allem in Familien mit Kindern, die **Ostereiersuche**. Kleinen

K i n d e r n

wird erzählt, dass diese Gaben - bunte Eier, Süßigkeiten, auch Spielsachen - vom Osterhasen gebracht und versteckt wurden.

In der Kirche findet eine **Speisensegnung** („Eierweihe“) statt. Man lässt Eier, Brot, Schinken und Salz segnen. Daran knüpft sich der Glaube, dass diese, gemeinsam verzehrt, die Familie zusammen halten.

Zu den beliebtesten Osterspielen zählt das **Eierpecken**, bei dem zwei Eier mit der Spitze aufeinander gestoßen werden. Derjenige, dessen Ei nicht beschädigt wird, erhält das „angepeckte“ Ei. Bei diesem Eierspielen steht immer der Gewinn von Eiern im Mittelpunkt.

Das **Osterkipferl** ist besonders im Mostviertel der Klassiker schlechthin und wird meist von der Goden oder dem Göd mit eingebackenen Geldstück an das Patenkind geschenkt. Auch gebackene Lämmer, Hennen und Osterpinzen sind beliebte Mehlspeisen oder Mitbringsel.

Der **Osterstrauch** mit ausgeblasenen, verzierten Ostereiern steht nicht nur in Wohnzimmern sondern wird auch oft bei Hauseingängen platziert. In manchen Gärten findet man schon ganze Sträucher, die mit Ostereiern behängt sind.

Elisabeth Ortner u. Andreas Schachenhofer



CHRONIK YBBS | SÄUSENSTEIN

Rezept Osterpinze

Zutaten für 5 Pinzen

1/4 L Milch, 1 KL ganzer Anis, 1/2 Würfel frische Germ, 40 g Zucker, 75 g flüssige Butter, 3 Dotter, 1/2 kg Mehl, 1/2 EL Salz, Ei zum Bestreichen

Wichtig bei diesem Germteig ist, dass die Milch mit Anis erwärmt wird und etliche Stunden ziehen muss. Vor dem Verarbeiten die Milch in einen Topf abseihen.

Zuerst ein Dampf machen: Germ und eine Prise Zucker in etwas lauwarme Milch bröseln und versprudeln. Etwas Mehl hinzugeben und alles aufgehen lassen.

In der Zwischenzeit Dotter, Butter und Zucker mit der restlichen Milch versprudeln. Die Dottermilch mit dem Dampf abrühren. Mehl und Salz hinzugeben. Die Zutaten nun mit dem Kochlöffel vermengen und anschließend mit der Hand leicht kneten.

Den Teig in ein auf 50° vorgeheiztes Backrohr schieben und auf die doppelte Höhe aufgehen lassen. Dies dauert beim ersten Mal in etwa eine halbe Stunde. Herausnehmen und abschlagen (zusammenkneten). Den Vorgang mehrmals wiederholen, bis der Teig Blasen wirft, glatt und feinsporig ist. Die „Gehzeit“ verkürzt sich dabei auf eine viertel Stunde.

Etwas Mehl auf die Arbeitsfläche streuen. Den Teig erneut zusammenkneten und in fünf Stücke teilen. Daraus runde Laibe formen (rund schleifen), diese auf ein befettetes Backblech legen und mit einem Geschirrtuch zudecken und nochmals auf das Doppelte aufgehen lassen.

Die Pinzen mit versprudelmtem Ei bestreichen und mit der Schere dreimal einschneiden, damit das typische Pinzenmuster entsteht. Bei 200° ins vorgeheizte Backrohr stellen und auf 180° zurückschalten. Die Backzeit beträgt in etwa 1/2 Stunde.

Elisabeth Ortner

Zur Taufe die besten Wünsche

- 05.10. Niklas Schaumüller, St. Oswald
Aria Brey, Ybbs
- 12.10. Pascal Stricker, Ybbs
- 13.10. Klara Brandstetter, Ybbs
- 20.10. Daniel Steinkellner, Ybbs
- 10.11. Jonas Fischl, Wien
- 15.11. Emily Schwarzl, Ybbs
- 16.11. Mila Zehetgruber, Ybbs
- 23.11. Elias Holy, Ybbs
Tobias Weiss, Persenbeug
- 24.11. Viktoria Fußthaler, Purgstall
- 01.12. Madleen Staffenberger, Hofamt Priel
- 07.12. Sarah Ringler, Wieselburg
- 08.12. Oskar Dober, Klein-Pöchlarn
- 14.12. Iris Eder, Ysperdorf
- 11.01. Raphael Stefan Hinterleitner, Säusenstein
- 18.01. Erik Muttenthaler-Antes, Rottenhof
- 02.02. Theodor Hollaus

Wir gedenken unserer Verstorbenen

- 19.09. Christine Kunze
- 04.10. Josef Waidhofer
- 05.10. Anna Mauritz
- 09.11. Karl Vogel
- 15.11. Maria Göbl
- 27.11. Albert Stöger
- 13.12. Nadja Engel
- 13.12. Irmgard Steindl
- 20.12. Erna Stöger
- 04.01. Klaus Lindorfer
- 10.01. Wilhelmine Vogel
- 13.01. Maria Zeilinger
- 16.01. Martina Tatschl
- 21.01. Friedrich Kulhanek

DANKE

Weltmissionssammlung	330,00
Elisabethsammlung	927,00
Missiosammlung 6. Jänner	430,92
Sternsingeraktion:	8.936,72

Vergelt's Gott!

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Ybbs und Säusenstein, Erscheinungsort: Ybbs/Donau und Säusenstein; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatteam, beide 3370 Ybbs; Layout: Karl Hinterndorfer; Nächster Redaktionsschluss: 22.04.2020; Bildnachweis: Sofern nicht angeführt: Karl Hinterndorfer; Druck: flyeralarm.at, 2351 Wr. Neudorf; Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan der r.k. Pfarren Ybbs und Säusenstein. Die Pfarren Ybbs und Säusenstein sind Alleininhaber des Pfarrblattes. Kontakt Pfarramt Säusenstein: Tel.: 0676/826633345; Email: pfarre.sausenstein@aon.at; Kontakt Pfarramt Ybbs: Tel.: 07412/52654 Fax: 07412/526548; Email: pfarramt@pfarre-ybbs.at

Zur Taufe die besten Wünsche

- 06.10. Gabriel Ehrentraut (St. Gotthard i.M.)
- 19.10. Nicole und Sarah Fasching (Wien)
- 19.10. Lea Buchberger (Zarnsdorf)
- 20.10. Lionel Gallenbacher (Neusarling)
- 27.10. Livia Baumgartner (Petzenkirchen)
- 09.11. Ines Mayrhofer (Untereichen)
- 09.11. Benjamin Tiefenbacher (Pyrhra)
- 17.11. Johanna Belohaubek (Wien)
- 24.11. Anton Schopf (Ybbs)

„Ja“ zueinander haben gesagt

- 12.10. Michael und Carina Ptazek (Purgstall)

Wir gedenken unserer Verstorbenen

- 21.09. Leopold Schagerl (Mitterberg) im 95. Lj.
- 18.12. Manfred Resch (Säusenstein) im 59. Lj.
- 08.01. Auguste Henninger (Neusarling) im 94. Lj.
- 22.01. Roman Deisl (Wien) im 58. Lj.
- 28.01. Franz Nagl (Windhof) im 87. Lj.

Vergelt's Gott für Ihre Gabe!

Sonntag der Weltkirche	70,90
Elisabethsammlung:	106,00
Sternsingeraktion:	2.347,50

Vergelt's Gott!

Regelmäßige Gottesdienstzeiten:

Pfarrkirche Ybbs: Sonntag: 08:00 und 10:00 Uhr / Montag - Mittwoch: 07:30 Uhr
Freitag und Samstag: 19:00 Uhr
Kapelle des Therapiezentrums: Sonntag: 08:45 Uhr
Pflege- und Betreuungszentrum: Donnerstag (ausnahmsweise Mittwoch): 15:30 Uhr
Säusenstein: So.: 09:00 Uhr in der Pfarrkirche, Do.: 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Säusenstein oder Veitskirche Sarling

RÜCKBLICK

Sternsingeraktion 2020



Foto: Julia Reisinger

44 Mädchen und Buben in Ybbs und 19 Kinder und Jugendliche in Säusenstein stellten einige Tage ihrer Ferienzeit in den Dienst der guten Sache. Sie überbrachten mit dem Stern als Kaspar, Melchior und Balthasar Segenswünsche für das Neue Jahr und sammelten 8.936,72 (Ybbs) und 2.347,50 (Säusenstein) u.a. für bessere Lebenschancen für Straßenkinder in Nairobi. Als Dankeschön für ihren Einsatz gab es einen Kinonachmittag mit Popcorn, Spielen und Pizza im Pfarrhof. Ein herzliches Vergelt's Gott auch den Begleitern der Gruppen, den GastgeberInnen für das Mittagessen und Ihnen für die freundliche Aufnahme der Kinder, sowie die großzügigen Spenden.

Birgit Buschenreithner



Foto: Andreas Schachenhofer

Herzlichen Dank sagen wir allen Frauen

die den Benefizkeksverkauf unterstützt haben. Mit dem Erlös von 2.600.- werden folgende Gruppen unterstützt: Straßenkinderprojekt, Mutter-Kind-Haus St. Pölten, Wärmepakt gegen kalte Zeiten, Straßenkinder Bildung Senegal und die Pfarrcaritas.

Nacht der 1000 Lichter



Foto: Franz Simoner

Dieses gemeinsame Projekt unserer beiden Pfarren hat viele Besucher angelockt und fasziniert. Das fleißige Team hat mit eintausend (tatsächlich!) Kerzen die Säusensteiner Kirche erhellt und die zahlreichen BesucherInnen zum Verweilen, zum Nachdenken, zum Riechen und zum Staunen eingeladen. Katja, Gundula, Nick und Leon haben auch für eine Verpflegung am Kirchenplatz gesorgt und damit zum Plaudern eingeladen. Herzlichen Dank für dieses gelungene Projekt, das die Zusage Gottes spürbar werden lassen wollte: ICH BIN DA!

Andreas Schachenhofer

Leinen los!

Mit 19 Jugendlichen hat sich eine kleine Gruppe auf den Weg der Vorbereitung zur Firmung gemacht. In Workshops und bei gemeinsamen Vorbereitungsstagen in der Karwoche versucht das Firmtteam den jungen Menschen ein wenig vom Vertrauen in Gott von unserem Glauben



zu vermitteln und spüren zu lassen. Nach den Vorstellungsmessen (01.03., 10:00 Uhr, Ybbs / 08.03., 09:00 Uhr, Säusenstein) wird den Mitfeiernden an den Sonntagen der Fastenzeit mit einem Symbol und einem kurzen Impuls von den Firmlingen das Tagesevangelium näher gebracht. Lassen Sie sich überraschen!

Es freut uns, dass wir den neuen Dompfarrer von St. Pölten, Mag. Josef Kowar, für den Firmungsgottesdienst am 02. Mai um 09:00 Uhr in der Ybbser Pfarrkirche gewinnen konnten. Wir laden Sie zur Mitfeier herzlich ein!

VORSCHAU

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie!

Bildquelle: Andreas Schachenhofer

Ein schöner Ton in
einer Symphonie.
Ob Dur, ob Moll,
ob leise oder laut,
mach´ dich mit Gottes
Melodie vertraut!“



Dieses Lied gibt das Thema unserer Erstkommunionvorbereitung vor.

Mehr als 40 Kinder machen sich in Säusenstein und Ybbs und in der ASO Ybbs in den kommenden Wochen auf den Weg für ihre erste Begegnung mit Jesus Christus in der Kommunion und wachsen damit weiter in die Gemeinschaft hinein. Dafür werden am 22.03. (09:00 Uhr Säusenstein) und am 29.03. (10:00 Uhr Ybbs) die Kinder im Rahmen einer Hl. Messe vorgestellt. Wir bitten Sie, um Ihr Gebet für die Kinder und laden Sie zu den Erstkommunionfeiern ein:

ASO Ybbs: 16. Mai 2020, 09:00 Uhr (Pfarrkirche Ybbs)

Pfarrkirche Säusenstein: 17. Mai 2020, 09:00 Uhr

Pfarrkirche Ybbs: 21. Mai 2020, 09:00 Uhr

Aktion Familienfasttag 2020

Einladung zum Suppenessen

01. März 09:00 - 13:00 Uhr im Pfarrzentrum Ybbs

15. März 10:00 - 13:00 Uhr im Pfarrhof in Säusenstein

Seit 1958 ist es durch die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung gelungen, zahlreiche frauenspezifische Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika auszuwählen und gut zu begleiten. Frauen erfahren, dass sie unter anderem ein Recht auf Bildung, Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt und auf gerechte Arbeitsbedingungen haben.



Viele Menschen und Initiativen arbeiten bereits für und an diesen Visionen. Lassen wir uns aufrütteln und inspirieren nach dem Motto der diesjährigen Aktion: „Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand“!

In den beiden Pfarren Ybbs und Säusenstein ist es zur gelebten Selbstverständlichkeit und zu einem Herzensanliegen geworden, diese Kampagne kulinarisch zu unterstützen.

Wir laden Sie dazu recht herzlich ein, sich daran zu beteiligen! Genießen Sie an den beiden Sonntagen im März gegen eine freiwillige Spende viele ausgezeichnete und köstliche Suppen. Guten Appetit!

Solidarisch leben: Fastenaktion



Die Mädchen auf einem Plakat der diesjährigen Fastenaktion leben in Cotonou, der Hauptstadt des Benin. Sie arbeiten auf dem Markt, können aber auch mit dem Rück-

halt der Don Bosco Schwestern eine Ausbildung für eine selbstbestimmte Zukunft machen. Die Spenden aus der Fastenaktion unterstützen den Orden in seiner Arbeit mit den Marktmädchen.

Die Ausbildung junger Menschen ist einer der Schwerpunkte der Fastenaktion: Überall schmieden junge Menschen Pläne für ihre Zukunft und möchten ihr Leben in die Hand nehmen. Sie dabei zu begleiten ist für alle Beteiligten eine wertvolle und bereichernde Aufgabe. Zu Beginn der Fastenzeit werden die Fastenwürfel ausgeteilt und in einigen Gebieten der Pfarren bis zum Sonntag nach Ostern wieder abgeholt. Sollte das nicht der Fall sein, bitten wir Sie, Ihren Fastenwürfel in den Pfarrkanzleien oder Pfarrkirchen abzugeben. Danke für Ihre Unterstützung!

TERMINE

Gottesdienste in der Kapelle des Therapiezentrums

Mi. 26. Februar 13:00 Uhr

Beginn der Fastenzeit mit dem Aschenkreuz

So. 22. März 08:45 Uhr Kreuzwegandacht

So. 05. April 09:00 Uhr

Palmsonntag mit Segnung der Palmzweige

Do. 09. April 18:00 Uhr Gründonnerstags Abendgebet

So. 12. April 09:00 Uhr Ostersonntags-Gottesdienst

Mi. 15. April 13:00 Uhr

Wortgottesfeier „Christus das Licht“

in der Kapelle des Pflege- und Betreuungszentrums

Mi. 26. Februar 15:30 Uhr

Gottesdienst Aschermittwoch mit Aschenkreuz

Mi. 11. März 15:00 Uhr Stärkungsgottesdienst mit Möglichkeit zur Krankensalbung

Do. 12. März 15:30 Uhr

Gottesdienst mit Firmlingen „Freude schenken“

Do. 02. April 15:30 Uhr

Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige

Do. 09. April 15:30 Uhr

Gründonnerstag: Abendmahlsmesse

Fr. 10. April 10:00 Uhr Kreuzwegandacht

Di. 14. April 15:30 Uhr Ostergottesdienst

demnächst - Ybbs und Säusenstein

Datum	Ybbs	Säusenstein	Was
02.02.	08:00 + 10:00	09:00	Fest der Darstellung des Herrn: Kerzenssegnung, Blasiussegen
26.02.	19:00	19:00	Aschermittwoch (bitte Palmzweige aus Vorjahr mitbringen)
01.03.	10:00		Vorstellungsmesse der FirmkandidatInnen
	08:00 - 13:00		Suppenessen zum Familienfasttag
06.03.	16:45		„Besinnungstour“ im Rahmen der Firmvorbereitung
08.03.		09:00	Vorstellungsmesse der FirmkandidatInnen
11.03.	15:00		Stärkungsgottesdienst Möglichkeit zur Krankensalbung – Kapelle PBZ
	15:30		Club 50: „Gib uns unser täglich Brot - Vom Wert des Brotes“
15.03.	10:00		Familienmesse
		ab 10:00	Suppenessen zum Familienfasttag
17.03.	19:00		Alltagshaltestelle: Aus der Bibel Kraft schöpfen – im Pfarrzentrum
19.03.	08:00		Kirchenbeitragsstelle: Sprechtag (08:00 - 12:00 und 13:30 - 16:00 Uhr)
20.03.	18:00 - 21:00		Firming-Patenabend (mit Anmeldung bei Ilse Kappelmüller)
22.03.		09:00	Vorstellungsmesse für Erstkommunion
27.03.	19:00		Bußgottesdienst mit Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
29.03.	10:00		Vorstellungsmesse für Erstkommunion (Zeitumstellung Sommerzeit)
05.04.	08:00 + 09:00		Palmsonntag: 1. Hl. Messe, anschl. Prozession, Segnung der Palmzweige (Kaufhaus Pecksteiner) und 2. Hl. Messe
		09:00	Palmsonntag: Feier beginnt am Fuß des Kirchenberges
05. - 07.04.			Firmvorbereitungstage in Yspertal
09.04.	19:00	19:00	Gründonnerstag: Feier vom Letzten Abendmahl und Ölbergandacht (Beichtgelegenheit ab 18:00 Uhr in Ybbs)
10.04.	14:30	10:00	Karfreitag: Kinderkreuzweg
	19:00	19:00	Karfreitagsliturgie (Beichtgelegenheit ab 18:00 Uhr)
11.04.	08:00 - 11:00		Grabwache, Beichtgelegenheit
	20:00	20:00	Osternachtliturgie
12.04.	08:00 + 10:00	09:00	Ostersonntag: Festmesse
13.04.	10:00	09:00	Ostermontag (Ybbs: nur 10 Uhr)
15.04.	15:30		Club 50 „Zölibat - Nichts für Zartbesaitete“
19.04.	10:00		Familienmesse
30.04.		19:00	Florianimesse der FF Sarling in der Veitskirche (Sarling)
01.05.	08:00	09:00	Staatsfeiertag – Hl. Messe
	19:00		Maiandacht in der Pfarrkirche
02.05.	09:00		Pfarrfirmung mit Dompfarrer Mag. Josef Kowar
05.05.	19:00		Maiandacht beim Friedhofsmarterl
09.05.	10:00 - 17:00		Eheseminar (mit Anmeldung in der Pfarrkanzlei)
10.05.	10:00		Familienmesse (Muttertag) (Ybbs: 19 Uhr: Maiandacht in der Kirche)
13.05.	15:30		Club 50 „Maria in der Bibel und im Koran, neueste Forschungen“
15.05.	19:45		Maiandacht in Mitterburg
16.05.	09:00		Erstkommunion der Kinder der ASO Ybbs
17.05.	08:00		1. Bittgang
		09:00	Erstkommunion (18:00 Uhr Dankandacht)
18.05.	19:15		Bittgang (Reitering – Theinstetten, Gottesdienst)
		19:00	Bittgang und Abendmesse: Veitskirche Sarling
19.05.	07:30		Bittgang (Kirche – Donaulände, Gottesdienst)
		19:00	Bittgang und Abendmesse: Wallenbach, Maria Steinbründl
	19:00		Sitzung des Pfarrgemeinderates
20.05.		19:00	Bittgang und Abendmesse: Säusenstein, Pfarrkirche
21.05.	09:00		Erstkommunion (Dankandacht: 18:00 Uhr), Säusenstein: 09:00 Messe
22.05.	20:00		Maiandacht bei der Hubertuskapelle
24.05.	19:45		Maiandacht in Donaudorf
26.05.	19:00		Maiandacht am Kirl
31.05.	08:00 + 10:00	09:00	Hochfest Pfingsten

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit: Ybbs: So., 19:00 Uhr / Säusenstein: Do., 19:00 Uhr (mit Abendmesse)